



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 300
27. Jahrgang

felix.



3. Oktober 2025

Badi auf dem Prüfstand



3

Steinachs Seebad ohne Aufsicht – das potenzielle Sparkonzept verärgert



7

Freude herrscht bei der Sek



10

Projekt auf dem Prüfstand



13

Ein Schloss voller Kunst



16

Sauereien an der Kirche



NEU an der
Promenadenstrasse 19
9320 Arbon
Nenad Petrović
Tel. 071 446 02 20

Ab sofort finden Sie uns in der Arboner Altstadt.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzlichen Dank an die zahlreichen Umzugshelfer/innen!



PAROSAN

KATJA OBERHOLZER

DENTALHYGIENE

- schonende und ganzheitliche Behandlungen
- Beratungen des ganzen Körpersystems
- Zähne und deren Bezug auf die Organe
- Verwendung von überwiegend natürlichen Produkten

Termine nach telefonischer Absprache

Bahnhofstrasse 19
9326 Horn
071 560 13 10

mit **KI** Funktion



18 kWh / 10 kW
CHF 10'699.-*

9 kWh / 5 kW
CHF 6'699.-*

Clever gespeichert.

- ✓ All-in-One-Batteriespeicher «SigenStor»
- ✓ Preisknaller
- ✓ Energiemanagementsystem
- ✓ In verschiedenen Grössen erhältlich

Roggwil TG | +41 71 278 60 00
info@conceptenergy.ch

CONCEPT ENERGY

* Inkl. MWST und VRG, exkl. Installation und Administration.

Süssmost frisch ab Presse



Nur kurze Zeit

Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat



1.30
100cl MW

9.90
5l Bag-in-Box

1.95
150cl EW

Möhl-Zeit
Wir feiern die Apfelzeit! moehli.ch

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

VALSER AKTION IM

Aktionsdauer: 2. Oktober bis 1. November 2025



3+1 Harass GRATIS

inkl. Treuepass
VALSER 1.0 L Glas – alle Sorten
exkl. Pfand Mehrwegflasche und Harass



Profitieren Sie 11. VALSER Harass GRATIS.

- Mehrweggebinde, der Umwelt zuliebe
- Beste Produktqualität
- Längere Haltbarkeit

Möhl Getränkemarkt
St.Gallerstrasse 213
9320 Arbon
www.moehl.ch

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 – 12:00 & 13:30 – 18:30
Sa 8:00 – 17:00
So geschlossen

Anzeigen

AKTUELL

Badi unter dem Sparhammer

Kim Berenice Geser

Steinach muss den Gürtel enger schnallen. Unter dieser Devise prüft der Gemeinderat aktuell diverse Sparmassnahmen. Eine davon könnte Bademeisterin Carol Elser den Job kosten. In der Bevölkerung regt sich Widerstand.

Carol Elser ist die gute Seele des Steinacher Seebades. Seit sechs Jahren führt die Bademeisterin den Betrieb mit konsequenter Hand, Herzlichkeit und viel Leidenschaft. Fragt man sie nach ihren täglichen Aufgaben lacht sie und meint: «Ich bin Mädchen für alles.» Hört man sich in Steinach um, bestätigt so mancher diese Aussage. Elser ist Hausabwartin, Rettungsschwimmerin und Sozialpädagogin in Personalunion. Sie hält die Badi in Schuss, weiss, dass der Rasen keine Salatsauce verträgt und die aufblasbare Wippe im See einmal pro Woche zum Pumpen an Land muss – «das Gewebe ist nicht ganz dicht». Sie hält ein wachsames Auge auf die Badenden, erklärt auswärtigen Gästen den Zahlautomat und hat immer ein offenes Ohr für die Besuchenden. «Wenn man einmal erzählen darf, was einen beschäftigt, wird der Rucksack leichter», sagt sie dazu. Es ist unverkennbar: Dieses Engagement ist ihr eine Herzensangelegenheit. Dass es jetzt auf der Kippe steht, ist für Elser umso schwerer. «Ich würde nächste Saison gerne zurückkommen», hält sie fest. Ob sie es kann, ist aktuell noch offen. Der Steinacher Gemeinderat hat im Badi-Betrieb eine mögliche Sparmassnahme eruiert, womit unter anderem die Stelle der Bademeisterin auf dem Prüfstand steht. Für viele Steinacherinnen und Steinacher ein Unding.

350 Unterschriften in einer Woche
«Als wir von den Plänen erfuhren, haben wir uns mit einem offenen Brief an den Gemeinderat gewandt», sagt Barbara Müller. Mit «wir» meint sie eine Gruppe gleichgesinnter Badegäste, die nicht verstehen können, warum die Gemeinde in ihrer «Sparhysterie», wie es Müller nennt, ausgerechnet bei der Badi ansetzen will. «Dem müssen wir Einhalt gebieten.» Weshalb die Gruppe sogleich eine Unterschriftensammlung zum Erhalt von Elsers Stelle



Die Bademeisterin bei einer Kontrollfahrt auf dem See.

z.V.g.

lancierte. In nur einer Woche kamen über 350 Unterschriften zusammen und es werden wohl noch mehr, die Frist läuft noch bis Ende Monat. Dann nämlich findet die Klausurtagung des Gemeinderates statt, an der er über die potenziellen Sparmassnahmen befinden will. «Carol ist beliebt. Sie ist konsequent, macht ihre Arbeit sauber und korrekt und kann es mit allen», sagt Müller und fügt an: «Wir hatten in Steinach schon viele Bademeister, aber nach jemandem wie Carol muss man lange suchen.» Wobei es ihnen längst nicht nur darum gehe, die Stelle aus Sympathie für die Person zu erhalten. «Das Seebad Steinach ist weit herum bekannt und sein guter Ruf trägt zum positiven Image der Gemeinde bei», betont Müller. Die Unterzeichnenden befürchten eine massive Verschlechterung, sollte die Badi künftig ohne Aufsicht geführt werden.Darunter fallen der Verlust der sauberen sanitären Anlagen und die tägliche Komplettreinigung der Badi. Was nicht zuletzt für Familien mit kleinen Kindern von Nachteil wäre, denn darunter fällt auch die tägliche Reinemache des Kinderbades, welche unabdingbar ist, da dieses mit Seewasser ergo ohne Chemikalien betrieben wird. «Die Infrastruktur, in die wir in den letzten Jahren auch investiert haben, muss gepflegt werden», konstatiert Müller. Dasselbe gälte für die familiäre, ruhige Atmosphäre im Seebad. Diese dürfte ohne permanente Präsenz einer Badeaufsicht der Vergangenheit angehören, fürchten die Initianten. Ganz zu schweigen von der Sicherheit. Es

könne nicht im Sinne der Gemeinde sein, auf Kosten der Unfallprävention und Sicherheit zu sparen.

Wenn es euch das wert ist
Gemeindepräsident Michael Aebisegger versteht diese Befürchtungen. Und er räumt ein: «Wir müssen in unseren Überlegungen berücksichtigen, dass eventuell Abstriche beim Unterhalt nötig sind.» Auf die Frage, ob der verhältnismässig geringe Betrag von rund 95 000 Franken, der mit einer unbeaufsichtigten Badi jährlich eingespart werden könnten, diese und weitere Abstriche tatsächlich wert seien, antwortet er, dies gälte es zu prüfen. Die finanzielle Lage der Gemeinde sei nach wie vor angespannt. «Wir haben eine Verschuldung von über 30 Millionen Franken und nach der Fertigstellung der Turnhalle und Abschluss der Bachsanierung wird diese noch weiter ansteigen.» Jeder, der an der letzten Gemeindeversammlung anwesend war, wisse, dass der Gemeinderat angehalten wurde, das Sparpotenzial zu prüfen. «Es geht nicht primär darum, Stellen zu streichen, sondern zu überlegen, wo wir sparen oder Mehrerträge generieren können.» Entschieden sei in dieser Sache noch nichts, zumal die Stimmbevölkerung an der Budgetversammlung ohnehin das letzte Wort habe. «Und natürlich werden auch die gesammelten Unterschriften in die Überlegungen unsererseits einfließen.» Schliesslich sei es gut zu wissen, dass die Badi ein Bedürfnis und der Bevölkerung wert sei, dieses Geld auszugeben.

Defacto

Verantwortung gemeinsam tragen

Bildung im Kanton Thurgau ist ein Gemeinschaftswerk. Der kantonale Finanzausgleich sorgt dafür, dass alle Gemeinden ihre Bildungsaufgaben wahrnehmen können, unabhängig von ihrer Steuerkraft. Besonders in Phasen starken Wachstums und ungleicher finanzieller Voraussetzungen ist das zentral. Ein Blick auf das Jahr 2023 zeigt, wie hoch die Belastung war. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler nahm um fast 850 zu, während sich die Steuerkraft vieler Gemeinden schwächer entwickelte als erwartet. Der Kanton musste deshalb die Ausgleichszahlungen von 57 auf 66 Mio. Franken erhöhen. Für Gemeinden mit geringer Steuerkraft waren diese Beiträge entscheidend, um die steigenden Anforderungen im Schulbereich zu bewältigen. Auch die VSG Horn leistet ihren Beitrag: 2024 zahlte sie 1,811 Mio. Franken in den kantonalen Finanzausgleich ein. Das entspricht 23 Prozent des Finanz- und Steuerertrags. 2023 lag die Abschöpfung bei 19 Prozent. Im kantonalen Vergleich macht dieser Beitrag zwar nur einen kleinen Teil des gesamten Ausgleichsvolumens aus, für Horn stellt er jedoch eine erhebliche Belastung dar. Die hohe Abschöpfung erfordert eine vorsichtige Finanzplanung. Obwohl der Kanton den Gemeinden Unterstützung bietet, ist eine präzise Budgetierung der Ausgleichszahlungen kaum möglich. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu deutlichen Schwankungen. Zwei Hauptgründe sind das anhaltende Schülerwachstum sowie Steuerertragsausfälle, die erst im laufenden Jahr in die Berechnung einfließen. Diese Unsicherheiten wirken sich direkt auf die finanziellen Spielräume der zahlenden Gemeinden aus.



André Mathis, Präsident VSG Horn, Vorstandsmitglied Die Mitte Horn

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden
Tel. 079 - 629 78 94

OKTOBERFEST
DO, 2. Oktober
ab 17.00 Uhr
bis SO, 5. Oktober
es gibt:
Haxen und Hühner vom Grill,
Weisswürste, Brezel, Mass Bier ...
am Sonntag ab 11.00 Uhr
Frühschoppen mit den
"Krainer Freunden"

Voranzeige: "METZGETE"
DO, 13. Nov. bis SO, 16. Nov. 2025
Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00

iPhone Grund- und Aufbaukurs

PRO SENECTUTE
Thurgau

Möchten Sie Ihre Kenntnisse am Handy verbessern? Dann sind unsere Handykurse genau das Richtige für Sie! Beide Kurse bieten die Möglichkeit individuelle Bedürfnisse zu klären.

Ort: Pro Senectute Thurgau, Beratungsstelle Arbon
Kosten: CHF 256.00 (2 x 4 Lektionen)
Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Dominik Linder, 071 626 10 83, kurse@pstg.ch

arte arbon Edition 3
Kunstaussstellung Schloss Arbon
04.10. - 12.10. 2025
Vernissage 03.10.25 19:00 Uhr
Aerialuna performance
Emma, Ida und Tina Blanke
Moritz Schlanke & Marcel Jeker
Öffnungszeiten Ausstellung
Di - So, 12:00 - 19:00 Uhr
Eintritt frei

Interrubina

Anzeigen



Aus dem Stadthaus Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom 22. September hat der Arboner Stadtrat den Gestaltungsplan «Kaisergarten» mit den zugehörigen Sonderbauvorschriften, den Richtprojekten Architektur und Freiraum sowie den Aufhebungsplänen «Alter Werkhof II» und «St. Gallerstrasse-Sonnenhügelstrasse» definitiv erlassen. Bei der Auflage zum Geschäft, die nach einer öffentlichen Mitwirkung erfolgte, waren weder Einsprachen eingegangen noch wurde ein Referendum ergriffen. Der Gestaltungsplan mit Beilagen und den Aufhebungsplänen wird nun dem Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau zur Genehmigung eingereicht.

Effizientere Bearbeitung
 Der Stadtrat hat den Abschluss des Projekts «Prozessmanagement Baubewilligungsverfahren» im Bereich Hochbau zur Kenntnis genommen, das der Optimierung der Prozesse dient. Dabei wurden verschiedene Handlungsfelder identifiziert, in welchen die Bearbeitung von Baugesuchen künftig effizienter gestaltet und klarer strukturiert werden soll. Im Rahmen eines Folgeprojekts werden diese Felder weiter bearbeitet und konkrete Massnahmen umgesetzt. Damit hat der Stadtrat die Brandenberger + Ruosch AG, Zürich, beauftragt und dafür einen Kredit von rund 66 000 Franken gesprochen. Das Folgeprojekt startet im Oktober und läuft bis voraussichtlich Juni 2026.

Abwasserentsorgung regeln
 Der Arboner Stadtrat hat den Generellen Entwässerungsplan (GEP) 2. Generation rückwirkend per 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt. Dieser regelt die Abwasserentsorgung im gesamten Gemeindegebiet und dient als zentrales Führungsinstrument für die kommunalen Gewässer-schutzaufgaben. Nach Ab-

Gespräche auf Augenhöhe

Kim Berenice Geser

Diesen Herbst tourt der Arboner Stadtrat durch die Quartiere. Stadtpäsident René Walther erklärt, warum er das direkte Gespräch mit der Bevölkerung sucht.



Stadtpäsident René Walther auf Tuchfühlung mit der Bevölkerung. z.Vg.

«Stadtrat on tour» heisst das neue Veranstaltungsformat, bei dem Sie zusammen mit Ihren Stadtratskollegen an fünf Terminen in die Arboner Quartiere reisen, um sich dort mit der Bevölkerung auszutauschen. Was versprechen Sie sich davon?

René Walther: Bei jeder strategischen Planung fragen wir uns im Stadtrat: Was ist das Beste für Arbon? Denn wir planen diese Projekte ja nicht für uns, sondern für die Bevölkerung. In unseren Legislaturzielen haben wir festgehalten, dass wir transparent informieren und politische Entscheide legitimieren wollen. «Stadtrat on tour» ist eine Massnahme, mit der wir diesem Ziel und der Bevölkerung ein Stück näher kommen wollen. Wir möchten in einem informellen Rahmen herausfinden, welche Fragen den Bürgerinnen und Bürgern unter den Nägeln brennen.

Reichen dazu die Informationsveranstaltungen nicht mehr aus?
 Das würde ich so nicht sagen. Aber wir erreichen damit nur Teile der Bevölkerung. Es gibt Menschen, die sich in einem solchen Rahmen nicht trauen, Fragen zu stellen. Die wollen wir abholen. Ebenso wie die Menschen, die an diesen Veranstaltungen nicht teilnehmen, was auch immer die Gründe dafür sind. Ausserdem bleibt bei den getakteten Informationsveranstaltungen selten Zeit, vertiefte Hintergrundinfos zu vermitteln oder länger bei einem Thema zu verweilen.

Das ist vor allem bei hochkomplexen Finanzthemen ein Problem, weil diese detailliertes Hintergrundwissen voraussetzen, das die Bevölkerung oft gar nicht haben kann.

Und dieses Wissen wollen Sie «on tour» vermitteln?

Unter anderem und sofern es gewünscht oder in der Diskussion erforderlich ist. Denn statt einer zweistündigen Powerpoint-Präsentation wollen wir hier von Anfang an die Fragen der Teilnehmenden abholen und darauf aufbauend einen Dialog anregen. Es soll bewusst Platz für Gespräche geben. Damit wir uns dennoch vorbereiten können, haben wir die drei Themenschwerpunkte Gestaltungsprojekt Altstadt, Budget 2026 und Aufwertung Seeufer definiert. Es dürfen aber natürlich auch andere Themen zur Sprache kommen.

Sehen Sie denn ein Bedürfnis für ein solches Format?

Auf jeden Fall. Wir durften erst kürzlich bei der «Usestuehlete» und der Infoveranstaltung zum Gestaltungsplan Wiigarten in der Glögglistube

wieder erfahren, wie sehr die Bevölkerung den Austausch auf Augenhöhe schätzt. So fördern wir gegenseitiges Verständnis. Wir können die Menschen nicht zwingen, sich zu informieren, aber wir können die Möglichkeiten dazu bieten. Das ist unser Job. Deshalb haben wir auch bewusst verschiedene Orte und Zeitfenster gewählt, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Und auch wer später dazukommt, ist herzlich willkommen.

Stadtrat «on tour»

Die erste Veranstaltung in dieser Reihe findet am Mittwoch, 8. Oktober, von 17 bis 19 Uhr in der Glögglistube Frasnacht statt. Die weiteren Termine sind: Dienstag, 21. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr im Primarschulhaus Seegarten; Mittwoch, 29. Oktober, von 18 bis 20 Uhr im Gesellschaftsraum Riva (neben Hamel); Donnerstag, 30. Oktober, von 19 bis 21 Uhr bei Möhl in Stachen; Mittwoch, 5. November, von 19 bis 21 Uhr im Pflegeheim Sonnhalden.

Wir gratulieren

Metha Frischknecht durfte am 2. Oktober ihren 95. Geburtstag feiern. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten. Medienstelle Arbon

RAIFFEISEN



Publireportage

Niemand denkt gerne an Krankheit oder Tod – und doch ist es klug, sich frühzeitig mit der eigenen Vorsorge und Nachlassplanung auseinanderzusetzen. Wer rechtzeitig plant, schützt nicht nur sich selbst, sondern entlastet auch seine Angehörigen. Das Schweizer Recht bietet zwar klare Regelungen, doch individuelle Lösungen sind oft besser – und persönlicher.

Das Erbrecht der Schweiz wurde per 1. Januar 2023 den heute vielfältigen Lebensformen angepasst und regelt grundsätzlich, wer was erbt. Doch diese gesetzliche Ordnung passt nicht immer

wachsenenschutzbehörde (KESB). Mit dem Vorsorgeauftrag bleibt die Aufsicht bei den Angehörigen und die Regelung sorgt für Klarheit im Ernstfall.

2. Ehe- und Erbvertrag – Gemeinsame Planung für Paare

Gerade bei Ehepaaren oder eingetragenen Partnerschaften lohnt sich ein Ehe- und Erbvertrag. Er regelt, wie das Vermögen im Todesfall oder bei einer Scheidung aufgeteilt wird. Besonders wichtig ist dies, wenn Kinder aus früheren Beziehungen involviert sind, ein Unternehmen zum Nachlass gehört oder Sie eine gemeinsame Liegenschaft besitzen. Der Vertrag schafft Transparenz und verhindert spätere Konflikte.

3. Testament – Ihr letzter Wille zählt

Ein Testament ist das klassische Instrument der Nachlassplanung. Es ermöglicht Ihnen, von der gesetzlichen Erbfolge abzuweichen, Vermächtnisse zu bestimmen oder eine Willensvollstreckung anzunehmen. Wichtig: Ein Testament muss bestimmten formellen Anforderungen entsprechen, d.h. handschriftlich verfasst, datiert und unterschrieben sein. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte sich juristisch begleiten und ein öffentlich beurkundetes Testament erstellen lassen. So vermeiden Sie Fehler, die später zu Anfechtungen führen könnten.

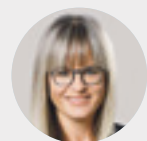
Raiffeisenbank Regio Arbon

Vorsorge- und Nachlassplanung ist kein Thema für später – sondern für heute. Wer frühzeitig handelt, sorgt für Sicherheit, Klarheit und Frieden. Lassen Sie sich beraten und gestalten Sie Ihre Zukunft nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.

Heute für morgen vorsorgen

Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten. In einem persönlichen Gespräch klären wir Sie umfassend über die Möglichkeiten eines Vorsorgeauftrags auf und zeigen Ihnen, wie Sie Ihre güter- und erbrechtliche Situation optimal planen können. Auf Wunsch erstellen wir die für Sie passende Lösung. Die öffentliche Beurkundung Ihrer persönlichen Verträge erfolgt bequem in unserer Bank durch unsere erfahrenen Netzwerkpartner.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren: raiffeisen.ch/arbon/terminvereinbarung



Claudia Tanner
 Finanzplanerin mit eidg. FA
claudia.tanner2@raiffeisen.ch
 T 071 447 32 02



PIKES EHC Oberthurgau 1965

Eishockeyschule für

Mädchen & Buben von 4–10 Jahren

- Schnuppern erwünscht
- Keine Schlittschuhlauf-Kenntnisse nötig
- Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt
- Eintritt jederzeit möglich
- Trainingsort: Eissportzentrum Romanshorn

CHUM VORBI
UND LERN BI ÜS
SCHLITTSCHUELE!



Hockeyschul-
Informationen



Anmeldung
Hockeyschule



Anmeldung
Schnuppern



René Lüscher, Mobile 079 954 50 24 – E-Mail: hockeyschule@pikes.ch

PUBLIREPORTAGE – INFORMIERT IN DIE PENSIONIERUNG

VIER WEGE IN DIE PENSION DIE VARIANTEN IM ÜBERBLICK

Träumen Sie von einer Frühpension oder möchten Sie so lange wie möglich arbeiten? Es gibt verschiedene Wege in die Pension. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig Gedanken zu machen, welche Möglichkeiten Ihnen überhaupt offenstehen und wie sich diese Entscheidung auf Ihre Finanzen auswirkt.

Reto Zimmermann
Leiter Vorsorge und
Finanzplanung

Reto Zimmermann (43) berät als
Vorsorge- und Finanzplanungs-
Experte Personen ganzheitlich
im TKB Pensionszentrum.

FRÜHPENSIONIERUNG

Der Traum: Frühzeitig die Füsse hochlegen und den Ruhestand geniessen. Die Realität: weniger Rente, zusätzliche Kosten. Wer früher geht, bekommt weniger – oft ein Leben lang. Daher ist es zentral, die finanziellen Folgen zu analysieren, Vorsorgelücken zu erkennen und mit gezielten Massnahmen zu schliessen.

ORDENTLICHE PENSIONIERUNG

Im Referenzalter, d.h. im ordentlichen AHV-Pensionsalter, in den Ruhestand – diese Variante bringt keine Renten Kürzungen mit sich und folgt den gesetzlichen Vorgaben. Doch auch hier lohnt sich Planung: Die Wahl zwischen Renten- oder Kapitalbezug bei der Pensionskasse, der Zeitpunkt der AHV-Anmeldung, Eigenheiten für Frauen der Übergangsgeneration (Reform AHV21) und der Umgang mit der Säule 3a beeinflussen die finanzielle Zukunft wesentlich.

AUFGESCHOBENE PENSIONIERUNG

Manche Menschen möchten über das ordentliche Rentenalter hinaus arbeiten. Das kann

sich finanziell lohnen: Die AHV-Rente fällt bei einem Aufschub höher aus, Beiträge in die Säule 3a bleiben möglich und das Vermögen wächst weiter. Auch persönlich kann das Sinn ergeben – etwa aus Freude an der Arbeit oder für eine aktive Lebensgestaltung.

TEILPENSIONIERUNG ODER REDUKTION DES PENSUMS

Halbtags arbeiten, halbtags entspannen – klingt reizvoll, ist aber komplex. Die Teilpensionierung oder Reduktion des Pensums kann finanziell attraktiv sein, erfordert aber gute Koordination mit Arbeitgeber, Pensionskasse und Steueramt. Ideal für alle, die nicht von 100 auf 0 schalten wollen.

VIELE WEGE FÜHREN IN DIE PENSION

Ob früher, später oder in Etappen – jede Variante hat ihre Vor- und Nachteile und bedarf einer

sorgfältigen Planung. Deshalb lohnt sich eine persönliche Beratung durch die Expertinnen und Experten des TKB Pensionszentrums.

Die Frühpension ist ein Traum, der Planung braucht. Im Video erklärt Reto Zimmermann, wie Ihre Frühpensionierung Wirklichkeit werden kann.

TKB PENSIONSZENTRUM
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden
071 627 72 00
pensionszentrum@tkb.ch

tkb-pensionszentrum.ch

 **TKB Pensionszentrum**

 **Thurgauer
Kantonalbank**

 **VITRINE**

GPK Steinach erhält ein neues Mitglied

Am vergangenen Abstimmungssonntag fand in Steinach die Ersatzwahl für den freien Sitz in der Geschäftsprüfungskommission (GPK) statt. Gewählt wurde mit 737 Stimmen Remo Nater von der SVP. Das Absolute Mehr lag bei 384 Stimmen; die Stimmbeteiligung betrug 40,36 Prozent.

red

Arbeiten am Schwärzebach in vollem Gang

Nachdem Ende Juni die Bestockung im nördlichen Bereich der Rorschacherstrasse sowie beim geplanten Kiesfang entfernt wurde, konnte jüngst mit den eigentlichen Wasserbauarbeiten am Schwärzebach gestartet werden. In den vergangenen Wochen hat die von der Gemeinde Steinach beauftragte Toneatti AG die Baustelle installiert und Neophyten und dadurch belasteten Boden entfernt. Der Bach wurde durch die Fischereiaufsicht abgefischt, Flusskrebse eingesammelt und weiter unten ausgesetzt. Das Gewässer wird nun von unten nach oben bis zur Kantonsstrasse ausgebaut. Weiter oben wird der Grobholzrechen sowie der Kiesfang erstellt. Geplant ist auch, bis Ende Jahr die Bestockung soweit möglich wieder anzupflanzen.

red

Arbon sagt Ja zur «Lärche»

Kim Berenice Geser

Die Arboner Sekundarschulbehörde darf aufatmen: Die Stimmbevölkerung befürwortet den millionenschweren Neubau des Schulzentrums Lärche.

Schulpräsident Robert Schwarzer erläutert an der Abstimmungsfeier die weiteren Schritte. Rechts hinter ihm steht Stadtrat Didi Feuerle, an den Schwarzer die dringliche Bitte richtet, das Baugesuch zügig zu behandeln.

kim

befand die SVP Arbon und lehnte das Projekt ab. Allerdings als einzige Partei. Dennoch war auch aus anderen politischen Lagern zu vernehmen, dass die Kredithöhe kritisch betrachtet werde. Mit Blick auf das deutliche Ergebnis, scheint es diese Summe dem Grossteil der Stimmbevölkerung jedoch wert zu sein.

Appell an die Nachbarn

Das Projektteam will nun umgehend die Ausarbeitung des Baugesuchs

in Angriff nehmen. An der Wahlfeier appellierte Schwarzer an die Anwohnenden, den Abstimmungsentscheid zu respektieren und dem Projekt keine unnötigen Steine in Form von Einsprachen vor die Füsse zu legen. Denn der Zeitplan ist knapp: Geplant ist der Bezug des neuen Schulzentrums auf Beginn des Schuljahres 2028/29. Ein weiterer Appell Schwarzers ging deshalb auch in Richtung Stadt, die er um eine zeitnahe Prüfung bittet, sobald das Baugesuch vorliegt.

Wochenmarkt erfreut sich steigender Beliebtheit

Das Team des Arboner Wochenmarkts darf auf eine geglückte Saison zurückblicken, an deren Anfang noch die Diskussion ums Aus stand.

Die Vorbereitungen für die Marktsaison 2025 waren alles andere als einfach. Weil sich während der Winterpause kein Betreiber für den Gemüsestand fand, wurde kurzzeitig sogar das Ende des Wochenmarkts in Betracht gezogen. Allerdings auch bald wieder verworfen. Stattdessen entschloss sich das OK den Stand selbst zu betreiben. Als die Weichen hierfür schon gestellt waren, meldete sich der Berger Gemüsebauer

Patrik Germann und das OK konnte aufatmen. Von da an ging es für den Markt Woche für Woche aufwärts, wie Präsident Simon Hollenstein verrät. «Von Markttag zu Markttag hatten wir mehr Besuchende. Wir ziehen eine durchwegs positive Bilanz von dieser Saison.» Besonders erfreulich: Im Schnitt sei das Besucher-aufkommen vor allem auch im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Hollenstein führt dies unter anderem auf das verstärkte Marketing zurück – in der Zeitung, den sozialen Medien und über persönliche Kontakte. Aber auch vermehrte musikalische Darbietungen und Co-Produktionen

wie die Lancierung der Städtli Marke oder der Einweihung des öffentlichen Bücherschranks, die am Wochenmarkt stattfanden, lockten an den Samstagen mehr Volk auf den Storchenplatz. Auch das Sommerloch, so Hollenstein, sei dieses Jahr weniger spürbar gewesen. «Wir hatten zwar wie immer in dieser Zeit weniger Stände, aber nicht weniger Besuchende.» Er ist sich sicher, dass dazu vor allem auch die Umleitung des Velowegs beigetragen hat. «Diese Massnahme zur Belebung der Altstadt hat sich aus unserer Sicht definitiv gelohnt, denn touristisch war mehr los», hält er fest. Die

Durchführung im kommenden Jahr ist deshalb bereits gesetzt. An der Abschlusssitzung mit allen Standbetreibenden haben bereits alle Verantwortlichen der Ankerstände wieder zugesagt, inklusive dem «Gmüesler». Und wie dieses Jahr soll es auch 2026 wieder ein Rahmenprogramm geben. «Wir haben noch einige Musikerinnen und Musiker im Köcher, die in dieser Saison noch nicht spielen konnten», verrät Hollenstein. Ausserdem suche man wie immer nach helfenden Händen. «Vor allem Fahrer und Fahrerinnen brauchen wir nächstes Jahr», appelliert der Präsident abschliessend.

7

3. Oktober 2025

**BOHNENBLUST
GIPS AG**
bohnenblust-gips.ch



Gipserhandwerk, das überzeugt!

schreinerei-huser.ch



Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

Viviana`s Massagestübli
Weil Erholung so schön sein kann

Massagen und Fusspflege



079 335 38 29

www.vivianasmassage-stuebli.com

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten
Tapeten Kunststoffputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 www.malergeschaefst-sen.ch
Mobile: 079 276 22 52 info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach
Lehnholdenstr. 57 9014 St. Gallen

Peterer AG
Bauunternehmung
Steinach

Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

**Motorbootschule
und
Segelschule**
Jetzt anmelden



Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Kaspar Gantenbein AG

■ PARKETT
■ TEPPICHE
■ BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

GEWERBE STEINACH

«Rekurse sollten kostenpflichtig sein»

Publireportage

Mit Flexibilität und regionalen Wurzeln behauptet sich die Peterer AG in Steinach seit zwei Generationen in der hart umkämpften Baubranche.

Fachkräftemangel, Einsprachen, Preisdruck und die zunehmende Reglementierung – das sind nur einige der Schwierigkeiten, mit denen die Baubranche stets aufs Neue zu kämpfen hat. Auch die Peterer AG in Steinach ist da keine Ausnahme. Für Inhaber Urs Peterer ist dies dennoch kein Grund zum Jammern. Davon hält er ohnehin nicht viel. Problemen begegnet er mit Pragmatismus und Flexibilität. Ohne käme er in seinem Berufsalltag nicht weit. «Anrufe mit der dringlichen Bitte, in einer Stunde vor Ort zu sein, sind bei uns keine Seltenheit», sagt er schmunzelnd. Flexibilität ist auch zunehmend nötig, weil sich immer mehr Aufträge aufgrund von Einsprachen verzögern. Das erschwert die Planung und kann dazu führen, dass plötzlich drei Projekte gleichzeitig umgesetzt werden sollten. «Wir arbeiten deshalb eng mit befreundeten Baufirmen zusammen und leihen uns bei Bedarf gegenseitig Personal aus.» Womit das Problem natürlich nicht behoben ist. «Zumindest Rekurse sollten heute kostenpflichtig sein», ist Peterers Meinung. So liessen sich immerhin teilweise unnötige Einsprachen bei Bauvorhaben verhindern.

Nicht vom Preisdruck abhängen
Urs Peterer führt den Familienbetrieb, der 1968 gegründet wurde, in der



Urs Peterer (im schwarzen Hemd) posiert mit dem fast kompletten Team auf dem Firmengelände an der Schöntalstrasse in Steinach. Sobald die Ortsplanungsrevision der Gemeinde rechtskräftig wird, plant Peterer hier eine Wohnüberbauung und die Verlegung des Geschäftssitzes ins Morgental-Areal, wo die Immobilienfirma der Peterer Holding mehrere Liegenschaften besitzt.

kim

zweiten Generation. Er beschäftigt aktuell 14 Mitarbeitende – die meisten davon sind seit vielen Jahren im Unternehmen – und bildet seit je her Lernende aus. Seit der Gründung ist die Peterer AG zudem Mitglied im Schweizerischen Baumeisterverband und Urs Peterer langjähriger Vize-Präsident und Aktuar des regionalen Ablegers. Nebst privaten Liegenschaftsbesitzern gehören unter anderem die ARA Morgental, die SBB, «Arbon Energie» und zwei grössere Liegenschaftsverwaltungen zu seinen Auftraggebern. Letztere gewann er glücklicherweise just als die Forster Profilsystem AG und V-Zug wegzogen und die Firma

TE Connectivity den Steinacher Standort schloss. «Früher haben wir viel für die Industrie gearbeitet und konnten mit diesen Aufträgen das ganze Jahr über fünf Mitarbeitende beschäftigen.»

Lokal verankert

Die Peterer AG ist vielseitig aufgestellt und bietet von Neu- und Umbauten, über Sanierungen bis hin zu kleineren Tiefbauarbeiten eine breite Palette an Dienstleistungen an. Wobei das Gros der Aufträge im Bereich Umbauten und Sanierungen liegt. «Ich will nicht vom Preisdruck abhängig sein, der bei Neubauprojekten derzeit herrscht», begründet Peterer. Weshalb er sich

auch stark lokal und regional verankert. «Unser Radius reicht von hier bis Romanshorn, Rorschach und St. Gallen.» So stellen sie auch sicher, dass der persönliche Kundenkontakt Priorität geniesst, «denn jedes Bauprojekt ist so individuell wie die Menschen dahinter».

kim

Kontakt Daten

Peterer AG Bauunternehmung
Schöntalstrasse 7
9323 Steinach
071 446 15 19
mail@peterer-bau.ch
www.peterer-bau.ch

GLAS WERK

f @ in @

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

**Letti
ihr Maler**

Es muss nicht
immer nur weiss
sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

Fuchs & Fuchs
Metall-Stahlbau AG

- Türen und Tore aus Metall
- Verglasungen
- Treppen und Geländer
- Balkonbauten
- Wintergärten

Morgentalstrasse 2b
CH-9323 Steinach
Tel. 071 440 26 00
info@fuchs-metallbau.ch
www.fuchs-metallbau.ch

Restaurant Morgental

NEUE Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
11 Uhr bis 14 Uhr &
17 Uhr bis 23 Uhr
Samstag ab 17 Uhr
Sonntag Ruhetag
Für Gruppen ab 30 Personen
öffnen wir auch an unserem Ruhetag

Restaurant Morgental
9323 Steinach, Tel. 071 440 47 40

**ZWEIRADSPORT
HEIM**
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und
Rollerspezialist
in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

RE

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rudesign.ch
www.rudesign.ch

**Der einfachste Weg
zu Ihrem neuen Bad.**
inkl. 3D-Planung



DUPPER
SANITÄR + HEIZUNG

www.dupper.ch

Ribi Gartenbau

Gartenbau,
Neuanlagen,
Umänderungen,
Unterhalt und
Pflege. Individuelle
Beratung ohne
Zeitdruck. Mit
Kompetenz und
viel Freude. Als
Partner von Architekten, Planern,
Bauherren, Liegenschaftsbesitzern
und Verwaltungen planen,
berechnen und realisieren wir
sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 |
9323 Steinach | 079 356 48 83 |
info@ribi-gartenbau.ch |
www.ribi-gartenbau.ch

**HAAG
LEIMHOLZ**

Spezialisten im
Ingenieur - Holzbau



Leimholz Haag AG
Ahornstrasse 5
9323 Steinach

info@leimholz.ch
071 447 17 17
leimholz.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau, Küchen
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

Gemeinsam über die Bücher

Manuela Müller

Die Pfauenmoosstrasse in Berg hat Sanierungsbedarf. Nicht nur weil der Kanton die Strasse ursprünglich bis 2027 für den Lastwagenverkehr öffnen wollte, sondern auch, weil unter anderem der bestehende Strassenbelag bemängelt wird.

Das Projekt rund um die 2,2 Kilometer lange Strasse sei laut Gemeindepräsident Peter Imthurn ein Erbe, das er bei Amtsantritt 2023 von seinem Vorgänger übernommen hatte. Eines, das er aber gerne annahm, denn: «Strassenprojekte sind meine Lieblingsprojekte. Sie sind spannend, weil sie jeweils so viele Bewohner betreffen.» Mit der Unterstützung durch Ulrich Häfliger, Ingenieur der NRP Ingenieure AG, der das Sanierungsprojekt betreut, lud die Gemeinde Berg vergangene Woche zur Informationsveranstaltung ins Primarschulhaus Brühl ein. Die Pfauenmoosstrasse, um die es dabei ging, verbindet Berg mit Obersteinach und Wittenbach und wird auf Bundesebene als Gemeindestrasse 1. Klasse deklariert. Eine Klassifizierung, die zu Problemen führt.

Zubringer oder ganz offen?

Laut Strassengesetz dienen Gemeindestrassen der 1. Klasse dem örtlichen und überörtlichen Verkehr und stehen dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr offen. So sollte auch die Pfauenmoosstrasse, auf der momentan für Lastwagen nur der Zubringerdienst gestattet ist, bis im Jahr 2027 für den Lastwagenverkehr geöffnet werden. Dafür hätte die Strasse von den bisherigen 5,1 Metern Breite bis auf 6 Meter ausgebaut werden müssen. Kostenpunkt für die 1021-Seelen-Gemeinde: 4,65 Mio. Franken. «Für die Bevölkerung hätte das eine Erhöhung von sechs Steuerprozenten für die nächsten 30 Jahre bedeutet», erläutert Imthurn und ergänzt: «Und auch nach dem Ausbau könnten sich zwei LKWs lediglich mit einer Geschwindigkeit von höchstens 30 Kilometern pro Stunde kreuzen.» Der Gemeinderat ging also in diesem Projekt nochmals über die Bücher und wollte eine



Die Bergerinnen und Berger sind sich einig, was bei der weiteren Planung der Sanierung berücksichtigt werden soll. Trottoir: Ja – «Pfortner»: Nein. *mm*

Änderung der Strassen-Klassifizierung erwirken. Jedoch gestalte sich eine dahingehende Änderung im verkehrsplanerischen Strassennetz oder in der Klassierung laut Imthurn sehr schwierig. Man habe aber gesehen, dass bei Ausnahmefällen, die Sicherheit und Naturschutz betreffen, ein gewisser Spielraum da sei und das LKW-Fahrverbot aufrecht erhalten werden kann.

Mängel im Rahmen beheben

Nicht nur die Strassenbreite wird beim Kanton als Manko angesehen – ein Bericht der «Road Safety Inspection» im Jahr 2019 zeigte weitere Mängel an der Strasse auf. Unter anderem werden geringe Sichtverhältnisse, fehlende Leiteinrichtungen, falsches Quergefälle, keine Freiräume und der bestehende Strassenbelag bemängelt. Der Berger Gemeinderat hat die ursprüngliche Projektierung der Sanierung nochmals geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass die Pfauenmoosstrasse verbreitert werden soll. Jedoch nur punktuell, so dass gesetzliche Vorgaben erfüllt werden können. Zudem werde eine Anpassung der Geschwindigkeit, die heute zwischen 60 und 80 Kilometer pro Stunde beträgt, entlang der Strasse geprüft. Des Weiteren wurden in den Plänen der ersten Fassung potenzielle Standorte für «Pfortner» – mittige Inseln, bei denen der Verkehr aussen herum geleitet wird – in den Bereichen Waldhof, Rütli und Frankruti geprüft. Bei den Anwohnern stossen

diese in der Diskussion eher auf Gegenwind. Man appellierte viel mehr auf verantwortungsvolles und rücksichtsvolles Fahren seitens der Autofahrer. «Die Geschwindigkeit auf der gesamten Strecke zu regulieren, wäre für mich deshalb der vernünftigste Weg», betonte Imthurn. Dafür wären aber weitere Gespräche mit der Kantonspolizei und dem Kanton nötig. Die Konsultativfrage ergab, dass alle anwesenden Anwohnerinnen und Anwohner mit Ausnahme von zwei Enthaltungen sich gegen eine Weiterverfolgung der «Pfortner» als Massnahme aussprachen. Bei einem Trottoir hingegen waren sich die Anwesenden einig: Es soll bei den nächsten Planungsschritten weiterverfolgt werden.

Das weitere Vorgehen

Der Gemeinderat kann nun die Inputs der Bergerinnen und Berger in die weitere Planung einfließen lassen. Im nächsten Schritt soll das bisherige Projekt überarbeitet und aufgelegt werden. Danach wird der definitive Kostenvoranschlag und die Planung ausgearbeitet. Die Finanzierung der Sanierung wird an der nächsten Bürgerversammlung Thema sein. Sollte die Finanzierung genehmigt werden, wird die Umsetzung der Strassensanierung im ausgearbeiteten Rahmen in mehreren Etappen im Jahr 2026 und 2027 stattfinden. Aktuell sei laut Imthurn aber noch nichts in Stein gemeisselt.

Nach Verkehrs-unfall geflüchtet

Am Dienstagabend, 30. September, kam es in Arbon zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem Velofahrer. Dieser wurde mittelschwer verletzt. Der Autofahrer oder die Autofahrerin ist flüchtig, die Kantonspolizei Thurgau sucht Zeugen.

Kurz nach 17.30 Uhr war ein jugendlicher Velofahrer auf der Alemannenstrasse in Richtung St. Gallerstrasse unterwegs. Auf der Kreuzung mit der Brühlstrasse kam es zur Kollision mit einem Auto, das auf der Brühlstrasse in Richtung Rebhaldenstrasse fuhr. Dabei wurde der Velofahrer mittelschwer verletzt und musste durch die DRF Luftrettung ins Spital geflogen werden. Der Lenker oder die Lenkerin des weissen Skodas fuhr nach der Kollision weiter, ohne sich um den Jugendlichen zu kümmern. Die weiteren Abklärungen der Kantonspolizei zeigten, dass das Auto am Montag oder Dienstag in Arbon gestohlen worden war.

Zeugenaufwurf

Wer Angaben zum Unfallhergang oder zum Verbleib des gestohlenen weissen Skodas mit polnischem Kennzeichen machen kann, wird gebeten, sich beim Kantonspolizeiposten Arbon unter 058 3452100 zu melden. *kapo*

Horn muss die Werbetrömmel nicht rühren

Die Gemeinde Horn belegt beim Gemeinderat 2025 des Schweizer Wirtschaftsmagazins «Bilanz» den vierten Platz. Evaluert wurden die attraktivsten Gemeinden der Schweiz mithilfe von über 50 Kriterien – unter anderem Steuern, Sicherheit, die Gesundheitsversorgung, oder die Immobilienpreise. Gemeindepräsident Thierry Kurtzemann zeigt sich im Interview mit der Thurgauer Zeitung zurückhaltend, was diese Auszeichnung anbelangt: «Ehrlich gesagt erleben wir im Moment schon einen Boom. Alle wollen nach Horn.» Man wolle deshalb ein bisschen diskreter sein und diese Entwicklung etwas bremsen. Denn das starke Wachstum sei eine Medaille mit zwei Seiten. «Ein zweites Monaco wollen wir nicht werden.» *red*

Leserbrief

Grüne Ampeln für das Projekt «Lärche»

Bei einer sehr erfreulich hohen Stimmbeteiligung hat Arbon mit einem robusten Mehr dem Rahmenkredit über 62,9 Mio. Franken für das neue Schulhaus mit einer Dreifachturnhalle und Sportplatz für die Sekundarschulgemeinde Arbon (SSGA) zugestimmt. Damit ist der demokratische Prozess abgeschlossen und die Stimmbürger – ich habe bekanntlich zur Minderheit gehört – haben sich für den Bau von «Max und Moritz» entschieden und die Ampel auf Grün gestellt. Bei diesem Projekt haben die Stimmbürger nicht nur für die Schüler, Lehrer und weitere Nutzer einen Kredit gesprochen, sondern viel vom Geld ist auch für die Einpassung des Projekts ins Quartier eingeplant. Eine Tiefgarage gegen Suchverkehr und Parkplatzknappheit, eine teilweise ins Erdreich versenkte Turnhalle damit keine dominante Baute im Wohnquartier entsteht und die Anordnung von Schulgebäude und Turnhalle ist so gewählt, dass auch lärmiger Pausenbetrieb abgeschirmt wird. Jetzt, wo der Entscheid gefallen ist, wünsche ich der SSGA, dass alle weiteren Ampeln in diesem grossen Projekt immer pünktlich auf Grün stehen und dass alle Meilensteine gemäss dem präsentierten Gantt-Diagramm erreicht werden. Was die Sekundarschulgemeinde Arbon im speziellen und Arbon im generellen nicht zusätzlich haben muss, und man bewahre sie davor, sind bewilligte Projekte im Wachkoma. Dem gesamten Projektteam Lärche wünsche ich bei der Ausführung alles Gute, schöne Erlebnisse für tolle Geschichten, viel Freude und immer das notwendige Quäntchen Glück, das man bei so was Grossem auch benötigt und sei es nur beim Wetter.

Walter Bender, Arbon

Über den Wolken..

Alice Hofer

Vielflieger, Marketingler, Journalist, Autor und Maler: Markus Lumpert flog 18 Jahre lang um den Globus – mit der damaligen Swissair. Kurz vor deren Niedergang beschloss er, das Weite zu suchen. Bald fand er Neuland – und eine andere kreative Leidenschaft.

Als «Flight Attendant» war es dem jungen Markus Lumpert irgendwann zu eintönig, weshalb er zum «Maitre de Cabine» und später zum Gruppenleiter mutierte. Die Swissair war Ende der 1970er Jahre eine attraktive Arbeitgeberin, die sich vorbildlich und grosszügig um ihr Personal kümmerte: «Wir waren eine riesige Familie», erzählt Lumpert lobend, «man konnte sich intern ausgiebig weiterbilden». Ihnen wurden gutes Benehmen beigebracht, Umgangsformen mit der Klientel, technisches Verständnis für die Flugzeugtypen, Kriterien der Gastronomie in den verschiedenen Klassen, das Produktesortiment und so fort. Es war ein konstantes «Learning by Doing» mit gleichzeitigen Geographie- und Kulturlektionen. «Wir durften auch Wünsche anmelden bezüglich der Einsätze. Es gab Kurzstrecken innerhalb des europäischen Kontinents und internationale Langstrecken, die nur wöchentlich angeboten wurden.» Lumperts Lieblings-Destinationen lagen im fernen Osten, jedoch sein absoluter Favorit unter den Dienstplänen war Zürich-Anchorage-Tokio, «mit jeweils fünf Tagen Aufenthalt auf der

Das Multi-Talent

Inzwischen hat der 73-jährige Markus Lumpert die Malerei entdeckt. Auch schrieb er die Biografie «Frida», seiner Grossmutter, und publizierte bereits drei Kinderbücher: «MUX Der Maulwurf». Seine Bilder sind in den kommenden Tagen Teil der «Arte Arbon» im Schloss. Die Vernissage der Kunstausstellung findet heute Freitag um 19 Uhr statt.



Als selbsterklärter «gnadenloser Optimist» buchstäblich auf Rosen gebettet: Markus Lumpert malt, schreibt und geniesst das Leben in Arbon. *ah*

Hin- und Rückreise. Da war man dann 16 Tage lang unterwegs», schwärmt er. «Die Fliegerei war sehr lehrreich, weil man damals noch Gelegenheit hatte, die Länder auch wirklich zu besuchen.» Heute sei man meistens nur von Hotel zu Hotel unterwegs.

Aus luftiger Höhe zurück zur Erde

Anfang der Neunziger Jahre hatte er genug von der Aerodynamik und wollte wieder festen Boden unter den Füssen. So ergatterte er den Chefposten für interne Kommunikation und gab später das Kundenmagazin «Gazette» heraus. Die Swissair war ein gut aufgestelltes Unternehmen, das von seinen Mitarbeitenden mit Stolz repräsentiert wurde. Um die Jahrtausendwende begann diese Fassade zu bröckeln. Als ihm angeboten wurde, einen verfrühten Abflug zu wagen, sagte Lumpert ja, sprang in die Ungewissheit und entkam gerade noch rechtzeitig dem darauffolgenden Desaster. «Nein, mein Fallschirm war nicht aus Gold», meint er heute ironisch, «nur aus Bronze». Doch ermöglichte er ihm zumindest den Atem, um sich in Ruhe auf eine nächste Lebensphase einstellen zu können. «Ich zog mich vorerst eine Weile nach Spanien in die Stille zurück», erzählt Lumpert, «danach absolvierte ich die SAWI Fachschule Biel und begann als Journalist zu arbeiten». Seine Wege führten ihn zu diversen Redaktionen

und Verlagen. Einmal wurde er gefragt: «So, Sie sind also 18 Jahre lang geflogen – und was haben Sie denn gearbeitet?» In solchen Situationen hat Lumpert erkannt, welch grossen Wert der Humor im Leben hat, und dass man sich nicht immer erklären muss. Eine seiner früheren Vorgesetzten pflegte zu sagen: «Besetze deine Position, bevor es ein anderer macht», was er sich zu Herzen nahm. Und was möchte Markus Lumpert mit seiner Erfahrung heute der jungen Generation mit auf den Lebensweg geben? «Tue was du willst, aber tue es von Herzen und brenne dafür!»

Lebenslinien

Menschen erzählen ihre Geschichten

In der Serie «Lebenslinien» laden wir die ältere Leserschaft (ab 65 Jahren) zum Gespräch ein. Erzählen Sie uns Ihre prägenden Erlebnisse, Einsichten und Weisheiten. «felix.»-Reporterin Alice Hofer besucht Sie gerne in Ihrem Zuhause. Die Porträts erscheinen in lockerer Reihenfolge in dieser Rubrik. Wenn auch Sie etwas aus dem Nähkästchen plaudern wollen, melden Sie sich bei uns per Mail an hofer@mediarbon.ch oder telefonisch 071 4401830.

Die Quadratur des Kreises im Kappeli

Anlässlich der Ausstellung von Geometrischen Arbeiten der Arboner Malerin Annette Grunert im Kappeli wird heute Freitag, 3. Oktober, um 18 Uhr eben dort die Millionen Jahre alte Geschichte von Rechteck und Quadrat, Würfel und Pixel an konkreten Beispielen vorgestellt. Vom Pyrit zur Höhlenmalerei und weiter von Kasimirs Schwarzem Quadrat zum Pixel-Bild, erreichen die Besuchenden schnell die digitale Gegenwart und zugleich auch Annette Grunerts eigene Art das Quadrat in ihren Bildern und Skulpturen, Tüchern und Teppichen zu verwenden. Zusätzlich können die Besucher eigene Würfel an «Das Wachsende Bild» anlegen und so eine Quadratur des Kreises erleben. pd

Zwischen Malerei und künstlicher Intelligenz

Morgen Samstag, 4. Oktober, um 17 Uhr eröffnet Andrea Giuseppe

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber

Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung

Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Redaktion:
Manuela Müller, Alice Hofer
Anzeigen:
Daniela Mazzaro, Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 300 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

Corciulo seine neue Ausstellung «Der dritte Blick» im Schloss Dottenwil. Der freischaffende in St. Gallen lebende Künstler präsentiert darin seine neuesten Werke, die die Verbindung von Malerei und Künstlerlicher Intelligenz erforschen. Corciulo zeigt, wie digitale und analoge Techniken zu faszinierenden Bildwelten verschmelzen, die neue Perspektiven auf Kunst und Technologie eröffnen. Ergänzt wird die Ausstellung durch einige seiner früheren Arbeiten, die seine künstlerische Entwicklung und Vielseitigkeit veranschaulichen. Die Ausstellung gastiert bis zum 16. November in Dottenwil. pd

SVP lädt zum Stammtisch ein

Am Montag, 6. Oktober, findet um 19 Uhr im Hotel Restaurant Park der nächste offene Stammtisch der SVP Arbon statt. In lockerer Atmosphäre wollen die Parteimitglieder mit der Bevölkerung über aktuelle politische Themen oder lokale Anliegen

für die Stadt ins Gespräch kommen. Alle Interessierten sind eingeladen teilzunehmen. pd

Aufruf zur Mithilfe im Naturschutz

Es ist Herbst, und damit steht der Heckentag des Vereins Natur- und Vogelschutz Meise wieder im Zentrum. Die gemeinsam gepflanzte Hecke auf dem Seepark-Areal ist auch diesen Sommer kräftig gewachsen. Doch immer noch muss das Gras um die jungen Gehölze entfernt werden, damit sie genug Licht und Luft bekommen. Die Vereinsmitglieder laden deshalb zur Mithilfe ein: Wer Lust und Zeit hat am Samstagnachmittag, 11. Oktober, mitzuwirken, ist willkommen und melde sich bitte unter heckenteam@meisearbon.ch oder 071 446 67 21 an. Der Einsatz beginnt um 13.30 Uhr und dauert circa zwei Stunden. Er findet ausser bei starkem Regen bei jedem Wetter statt. Danach darf man sich bei einem gemeinsamen «Zvieri» stärken. pd

Anzeigen



Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Salt Mobile SA, i.V. Swiss Infra Services SA, Thurgauerstrasse 136, 8152 Opfikon. Bauvorhaben: Aus- und Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage, Parzelle 3291, Schützenstrasse 9, 9320 Arbon

Bauherrschaft AG für Städtisches Wohnen, Neugasse 39, 9004 St. Gallen. Bauvorhaben: In-Dach-PV-Anlage auf Hauptdächern (innenhofseitig), Parzelle 2755, Landquartstrasse 5-33, 9320 Arbon

Bauherrschaft Karolin und Luke Campbell, Tennisstrasse 3, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Drei Dachflächenfenster (nord- und südseitig), Vergrösserung Fenster an der südlichen Fassade, Parzelle 3130, Berglistrasse 101, 9320 Arbon

Bauherrschaft Politische Gemeinde Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Errichtung eines Pumptracks sowie Erstellung von 5 Parkplätzen, Parzellen 5848, 5661, 5588, Egnacherstrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft ZIK Immo AG, Weitegasse 6, 9320 Arbon. Bauvorhaben: 2. Projektänderung zu Baubewilligung 2022-0070 (Vergrösserung Kindertagesstätte, Anpassung Aussenraumgestaltung, Fassadenänderungen), Parzelle 4000, Weitegasse 6, 9320 Arbon

Auflagefrist
3. –22. Oktober 2025

Planauflage Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Laufender Vorverkauf für Konzerte im Schloss

In dieser Saison erwarten die Besuchenden des «Klassik im Schloss» sechs Kammermusikkonzerte. Den Auftakt macht am Sonntag, 26. Oktober das Trio Colores – ein Ensemble, das neue Massstäbe im Bereich der Perkussionsmusik setzt. Auch die weiteren Konzerte dieser Saison versprechen musikalische Entdeckungen und laden dazu ein, vertraute Werke neu zu hören und weniger Bekanntes zu entdecken. Eine Übersicht findet sich auf www.klassikimschloss.com. Wer bereits jetzt weiss, dass er oder sie mehrere Konzerte besuchen möchte, hat neu die Chance auf ein Konzert-Abonnement. Zur Auswahl stehen drei, vier, fünf oder sechs Konzerte mit bis zu 25 Prozent Rabatt im Vergleich zu den Einzelkartenpreisen. pd

Ein besonderer Anlass vor der Winterpause

Am Samstag, 4. Oktober, findet um 17 Uhr die Finissage in der Sammlung ARTBON an der Brühlstrasse 5a statt. Von April bis Oktober präsentierten Monica Germann und Daniel Lorenzi ihre grossformatigen Wandzeichnungen in Arbon. Ihre Arbeit entstand dabei vor Ort: prozesshaft, raumbezogen und vergänglich. Mit Pinsel und Tusche verwandelten sie Wandflächen in lebendige Bildräume. Dabei wuchsen Linien über Wände, sie umspielten Ecken und folgten Strukturen. Und nun bietet die Finissage die letzte Gelegenheit, ihr temporäres Werk zu besichtigen. red

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN
Programm ab Freitag, 3. Oktober

Quand vient l'automne FR 20:15 OV d | ab 12(14) | 104Min

Das Kanu des Manitu SA 17:00 D | ab 6 | 88 Min

Sew Torn SA 20:15 OV d/f | ab 14 | 95 Min

Die Schule der magischen Tiere 4 SO 14:00 | MI 17:00 mit Ferienpass Güttingen | D | ab 6 | 103 Min

Ich will alles DI 14:00 Doku | D | ab 12 | 98 Min

The Lost Caravaggio DI 19:30 Doku | OV d/f | ab 6(10) | 78 Min

Mola MI 19:30 Doku | OV d | ab 8(12) | 84 Min

22 Bahnen DO 19:30 D | ab 12 | 102 Min

Nie im falschen Film dank: **Arbon | J'oya**

Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Kunstschaffende aus nah und fern im Schloss Arbon



Kuratorin Georgeta Abagiu mit den Kunstschaffenden Marlon Zimmermann (l.) und Michael Wintgen (r.), die allesamt ihre Werke an der Ausstellung präsentieren. mm

Manuela Müller

Heute Freitag geht die «Arte Arbon international» mit einer Vernissage in die dritte Runde. Zusammen mit 55 Kunstschaffenden aus dem In- und Ausland soll im Schloss ein Ort der Inspiration geschaffen werden.

Im Schloss Arbon findet in den kommenden neun Tagen die dritte Edition der Kunstaussstellung «Arte Arbon international» statt. «Ich fühle mich im Schloss schon fast wie zuhause», sagt Kuratorin Georgeta Abagiu und lächelt. Zusammen mit 54 anderen Künstlerinnen und Künstlern belebt sie die Räumlichkeiten des dritten Stockwerks des Schlosses Arbon unter anderem mit Bildern, Skulpturen, Fotografie, Digital Art und Video. «Die Künstlerinnen und Künstler haben jeweils drei Kunstobjekte, die sie bei uns ausstellen können», erklärt Abagiu. Diese werden von der Kuratorin ins richtige Licht gerückt und passend arrangiert. Anfang der Woche sind Georgeta Abagiu und ihre Helfer mit dem Aufbau beschäftigt, bevor mit der Ausstellung begonnen werden kann. «Wir sind aber gut im Zeitplan.» Auch dieses Jahr gibt es viele neue Kunstschaffende zu entdecken. Darunter sind junge Arboner Talente wie die 17-jährige Liubov Zhurko oder die 9-jährige Mia Zarić, deren Kunst

«Arte Arbon international»

Die Kunstaussstellung im Schloss Arbon startet heute, 3. Oktober, ab 19 Uhr mit einer Vernissage, bei der sowohl Musikerinnen und Musiker wie Ida, Tina und Emma Blanke, aber auch Moritz Schlanke und Marcel Jeker für musikalische Unterhaltung sorgen. Zum Programm gehört an diesem Abend auch eine Darbietung des Luftakrobatik-Duos «Aerialluna». Damit auch die Arbeitenden die Zeit finden, um die Ausstellung zu besuchen, werden in diesem Jahr die Öffnungszeiten des «After-Work-Aperos» jeden Abend von 17 bis 19 Uhr um eine Stunde verlängert. Die Ausstellung vom 3. bis 12. Oktober kann jeweils dienstags bis sonntags von 12 bis 19 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Der überlebenswichtige Zug nach Süden

Der Herbst und der Winter stehen vor der Tür. Einige Menschen nehmen dies zum Anlass, nach Spanien oder in den pazifischen Raum zu Reisen und dort die Wintermonate zu verbringen. Für viele Vogelarten ist der Zug nach Süden aber überlebenswichtig, finden sie in den Wintermonaten in ihren Brutgebieten keine oder zu wenig Nahrung. Von den knapp 200 Vogelarten, die in der Schweiz brüten, zieht mehr als ein Drittel in nahrungsreichere Gebiete im Mittelmeerraum oder in Afrika. Aus Anlass dieses Naturspektakels findet am 4. und 5. Oktober der Europäische Zugvogeltag statt. Im Rahmen dieser europaweiten Veranstaltung unterhält der NVS Meise Arbon am 4. Oktober (bei regnerischem Wetter und/oder starkem Wind fällt der Anlass aus) von 10 bis 16 Uhr am Ufer der Arboner-Steinacher Bucht einen Beobachtungsstand, an dem spannende Fakten zu den Vögeln, ihrem Zugverhalten, Besonderheiten des Vogelzugs und den Gefahren auf dem Zug von Fachleuten erklärt werden. Infos zur Durchführung finden sich ab Freitag, 3. Oktober, auf www.meisearbon.ch. pd

Geschichte des Schädler-Turms aufgerollt

Am Eingang zum Städtli steht ein markanter Turm, der Schädler-Turm. Heute finden sich darin Wohnungen und Büros. Während einigen Jahren wurde im obersten Stockwerk eine Bar betrieben. In einer Matinée im Rahmen der Sonderausstellung «Gut Ding will Weile haben» zum 50-Jahr-Jubiläum des Historischen Museums im Schloss Arbon wird Urs Aegerter die Geschichte dieses Turms aufrollen. Die Veranstaltung am Sonntag, 5. Oktober, beginnt um 10.30 Uhr und ist kostenlos. pd



Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 23. September 2025 ist gestorben in Arbon: **Verena von Arb geb. Mathis**, geboren am 22. Juli 1933, von Neuendorf, Witwe des Walter von Arb, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebhaldenstrasse 13, Pflegeheim Bellevue. Die Abdankung findet am Freitag, 3. Oktober, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Susanne Fecker, Roggenbühl 1.2, 9306 Freidorf.

Am 26. September 2025 ist gestorben in St. Gallen: **Theophil Fidel Camathias**, geboren am 14. Januar 1946, von Laax, Ehemann der Beatrix Camathias geb. Bölsterli, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 84. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Sandra Huber, Eckwiesenstrasse 9, 8408 Winterthur.

PRIVATER MARKT

Historisches Museum im Schloss Arbon: Von der Steinzeit über die Römerzeit bis zum Industriezeitalter. Täglich von 14 bis 17 Uhr.

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Liegenschaftsbetreuung von A-Z. **Jetzt aktuell:** Hecken schneiden, Terrassenpflege, Friedhofpflege sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 6341499.

Detlef's mobile Werkstatt – Ihr Kundenschreiner in der Region! Reparaturen, Geräteaustausch und Möbelmontagen. Tel. 079 5593678 www.dmw-arbon.ch.

UMZUG & REINIGUNG vom Profi! Midea Umzüge & Aeby Reinigungen Möbellift, Entrümpelung Reinigungen aller Art u. mehr. Wir suchen flexible Mitarbeiter! Tel. 076 5159685.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwendige Endreinigung Ihrer Wohnung/ mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

LIEGENSCHAFTEN

Gesucht von Privat - Einfamilienhaus oder kleines Mehrfamilienhaus in Arbon. Kontakt: 079 65314 87.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 77797 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

VEREINE

Frauen, wollt ihr wieder einmal am Donnerstag allein ausgehen? Dann schickt eure Männer am besten zu uns zum Singen. **www.arboner-saenger.ch**

Freitag ist felIX.-Tag

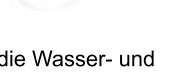
Arbon Energie AG erneuert Leitungen in der St. Gallerstrasse

Die Arbon Energie AG modernisiert ihr Versorgungsnetz in Arbon. Ab **6. Oktober 2025** werden in der St. Gallerstrasse zwischen der Erlenstrasse und der Standstrasse die Wasser- und Stromleitungen erneuert. Teilweise kommen dabei Spülbohrungen unter dem Faleitürlibach zum Einsatz.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Jahr. Während dieser Zeit bleibt die St. Gallerstrasse in beide Richtungen befahrbar; der Verkehr wird mit Lichtsignalen geregelt. Der Zugang zu den Liegenschaften ist sichergestellt - bei Bedarf mit Stahlplatten über die Baugruben. Kurzfristige Einschränkungen werden direkt vor Ort kommuniziert.

Die Arbon Energie AG bittet Anwohnende und Verkehrsteilnehmende um Verständnis für unvermeidbare Behinderungen und Lärmbelastungen. Ziel ist es, die Arbeiten so effizient und schonend wie möglich durchzuführen.







Wie ein Apfelbaum, der Früchte schenkt und Schatten spendet, so war Dein Leben – voller Güte und Geborgenheit. Nun ruht Dein Ast im grossen Baum der Ewigkeit im Reich Gottes. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Erwin Straub

11. März 1942 – 21. September 2025

– Hildegard Straub

– Gisela Zbinden-Straub mit René Schmid, Dominic, Nicolas und Florence

– Miriam Straub mit Ravi Buchli

– Rahel Straub Sparre mit Jörgen Sparre, Emma und Nick

– Mathias Straub mit Mareike Straub, Nils und Julia

Die Trauerfeier ist am Freitag, 31. Oktober 2025 um 14.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Roggwil. Die Urnenbeisetzung findet vor dem Gottesdienst im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse

Mathias Straub, Wattstrasse 7, 9306 Freidorf

Jedes Buch hat ein letztes Kapitel, aber wir können es immer wieder öffnen und uns an seine schönsten Seiten erinnern.

Traurig und dankbar für die vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami/unserer (Ur-)Oma

Vreni von Arb-Mathis

22.07.1933 – 23.09.2025

In stiller Trauer:

Vreni und Ruedi Berger-von Arb

Florian und Kathrin Berger mit Lina und Mayla

Roman Berger

Urs und Manuela Berger mit Alea

Susanne und Urban Fecker-von Arb

Stefanie Fecker

Melanie und Silvan Oberholzer

Nadine und Urban Ledergerber

Wir nehmen Abschied von Vreni am 03. Oktober 2025 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Arbon.

Traueradressen:

Vreni Berger, Kirchstrasse 3, 8595 Altnau

Susanne Fecker, Roggenbühl 1.2, 9306 Freidorf



VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 3. Oktober

• Süssmost frisch ab Presse bei Getränkemarkt Möhl AG.

• Valser Aktion (3 +1 Harass Gratis) im Getränkemarkt Möhl AG. (bis 1.11.)

• Vorsaison-Aktion bei Paddy`s Sport AG. (bis 31.10.)

• 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon (täglich geöffnet).

• 16-18 Uhr: Eröffnungsfest Arbori Rätselweg, Fischmarktplatz.

• 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.

• ab 17 Uhr: Tiny House Event bei Glovital AG, St. Gallerstr. 34a.

• ab 19 Uhr: Oktoberfest 2025 «Servus aus Tirol» im Presswerk.

• 19 Uhr: Vernissage Kunstausstellung «Arte Arbon» im Schloss Arbon.

Samstag, 4. Oktober

• 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.

• 10-16 Uhr: Beobachtungsstand der NVS Meise Arbon. (Zugvogeltag) bei regnerischem Wetter oder starkem Wind fällt der Anlass aus.

• 13.30–18 Uhr: Rundgang «Offene Türen in Arbon 2025», Werk2, Webstrasse 2.

• 17 Uhr: Finissage in der Sammlng ARTBON, Brühlstrasse 5a.

• 18 Uhr: Heimspiel HC Arbon, Kybunhalle.

• ab 19 Uhr: Oktoberfest 2025 «Servus aus Tirol» im Presswerk.

Sonntag, 5. Oktober

• 10.30 Uhr: Matinée zur Geschichte des Schädlerturms im Historischen Museum im Schloss Arbon.

Montag, 6. Oktober

• 19 Uhr: Offener Stammtisch der SVP Arbon, im Hotel Restaurant Park.

Dienstag, 7. Oktober

• 13.30-15 Uhr: Gedächtnistraining «Bleiben Sie fit!» Pro Senectute Thurgau, Beratungsstelle Arbon.

Mittwoch, 8. Oktober

• 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

• 16.45-18.15 Uhr: Gesprächsgruppe für Bezugspersonen von Menschen mit Demenz, Pro Senectute, Kapellgasse 8. (Anmeldung: 052 721 32 54)

Dienstag, 7. Oktober

• 14-16 Uhr: Gartentreffen Verein Arbon Gardening, im Gemeinschaftsgarten Schützenwiese.

• 17-19 Uhr: Stadtrat «on tour» Infoanlass in der Glögglistube Frasnacht.

• 20 Uhr: Wohnzimmerkonzert Kisanii und Tinka in der Eventhalle Presswerk.

Donnerstag, 9. Oktober

• 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 3. Oktober

• ab 17 Uhr: Oktoberfest in der Wirtschaft zum Klösterli, Winden. (täglich bis SO 5.10. (SO: ab 11 Uhr)

Samstag, 4. Oktober

• 17 Uhr: Vernissage Ausstellung Andrea Giuseppe «Der dritte Blick» im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Ärztedienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900575420 oder 0583452858 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

Scheune bei Brand zerstört



Vergangenen Samstag ging kurz vor 12 Uhr bei der Kantonalen Notrufzentrale Thurgau die Meldung ein, dass ein Ökonomiegebäude im Weiler Esserswil in Flammen stehe. Die Feuerwehren Roggwil und Arbon kamen mit rund 80 Einsatzkräften vor Ort und bekämpften den Brand. Im Brandobjekt befanden sich unter anderem ein Heulager und Maschinen. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden beläuft sich gemäss ersten Schätzungen auf einige hunderttausend Franken. Zur Spurensicherung und Klärung der Brandursache kamen der Kriminaltechnische Dienst und der Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Thurgau vor Ort. Ein Funktionär des Amts für Umwelt begleitete die Löscharbeiten.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 5. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Erntedank mit Pfr. M. Röhl, mit Jodlerchor «Echo vom Bodensee» anschliessend Apéro.

• Montag, 6. Oktober 14 Uhr: Singkreis in der Senevita Giesserei.

• Dienstag, 7. Oktober 9 Uhr: Kafi Zischtig in der Cafeteria der Musikschule Rondo.

• Mittwoch, 8. Oktober 9 Uhr: FraueZmorge im KG-Haus. 16.30 Uhr: Reden über GOTT und die Welt in der Cafeteria.

Katholische Kirchgemeinde

• Freitag, 3. Oktober 19 Uhr: Jesusgebet und Liturgie im Byzantinischen Ritus, Galluskapelle.

• Samstag, 4. Oktober 17.30 Uhr: Eucharistiefeier Kirche St. Martin.

19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.

19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.

• Sonntag, 5. Oktober 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.

• Dienstag, 7. Oktober 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.

• Mittwoch, 8. Oktober 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.

• Donnerstag, 9. Oktober 18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.

Viva Kirche Arbon

• Sonntag, 5. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: S. Rüegger (Teil eins Predigtserie: 1700 Jahre Nicänum) Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 5. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Livestream der Predigt und weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 5. Oktober 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/ Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

• Sonntag, 5. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 5. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pfr. M. Maywald und Blaskapelle OH!

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 5. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. A. Grewe.

• Donnerstag, 9. Oktober 9 Uhr: Ökum. Frauenzmorge mit Pfrn. S. Rheindorf im evang. Kirchgemeindehaus.

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 5. Oktober 10 Uhr: Eucharistiefeier mit W. Ryffel.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 5. Oktober 10 Uhr: Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl in der evang. Kirche, mit Pfrn. S. Pilman, danach Kirchenkaffee.

• Donnerstag, 9. Oktober 19.15 Uhr: Ökumenischer Bibelgesprächskreis, evang. Kirchgemeindehaus.

• Freitag, 10. Oktober 10.30 Uhr: Gottesdienst im Seniorenzentrum Horn mit Pfrn. S. Pilman

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 5. Oktober 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.

• Donnerstag, 9. Oktober 9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Berg

Katholische Kirchgemeinde.

• Sonntag, 5. Oktober 10 Uhr: Kommunionfeier.

Anzeige

Entsorgung leicht gemacht!

Info unter **keag.ch**

Entsorgungsservice mit Mulden oder als Selbstanlieferer!



Kurt Eberle AG

Entsorgungsscenter



«Nur dumm und sinnlos»

Manuela Müller

Eine böse Überraschung erwartete die Messmerin der evangelischen Kirche Horn am Montagmorgen. Über Nacht verunstalteten Unbekannte die Aussenfassade des Gotteshauses.

Schriftzüge wie «She is a little Hoe» (dt. Sie ist eine kleine Hure), «Kill this slut» (dt. Töte diese Schlampe) oder «Antichrist 666» zierten anfangs dieser Woche die Fassade der evangelischen Kirche Horn. Es wurde Anzeige gegen Unbekannt erstattet. «Es ist einfach nur dumm und sinnlos, was hier passiert ist. So etwas kann ich nicht nachvollziehen», betont Michael Raduner, bei einem Augenschein am Dienstag vor Ort. Er hat seit über 15 Jahren das Amt als Präsident der evangelischen Kirchgemeinde Horn inne und hat solche Schmierereien noch nie miterlebt. «Unsere Kirche wurde 1929 erbaut und blieb bis anhin verschont» sagt er. Durch den Anruf der Messmerin wurde er am Montagmorgen über die Sprayereien an der Fassade der Kirche informiert. «Seither erreichten uns zahlreiche Hinweise und Anrufe von Spaziergängerinnen und Spaziergänger, die uns auf die Schmierereien aufmerksam gemacht haben», erklärt Raduner und ergänzt: «Am Montag war die Polizei vor Ort und wir haben Anzeige erstattet.»



«Die Schmierereien sollen so schnell wie möglich weg», sagt Raduner. Ansonsten würden diese noch neue «Künstler» anlocken. mm

So schnell wie möglich wurde zudem eine Offerte eingeholt, um die Fassade der Kirche umgehend wieder von den heiklen Schriftzügen zu befreien. «Wenn alles gut geht, können wir am Mittwoch bereits mit den Arbeiten an der Fassade beginnen», so Raduner. Die Spezialreinigung der Fassade aus Sandstein kostet die Kirche zwischen 7000 und 8000 Franken. Ob sich die Versicherung an diesem Schaden beteiligt, war am Dienstagnachmittag noch unklar.

Tat wohl aus Langeweile

Bei der Kantonspolizei Thurgau gingen in der Nacht von Sonntag auf

Montag drei weitere Anzeigen wegen Sachbeschädigungen durch Farbschmierereien ein, allerdings in Arbon. Dies teilt Roxanne Gräflin, Mediensprecherin der Kantonspolizei Thurgau, auf Anfrage mit. «Es gibt jedoch bisher keine konkreten Hinweise, dass diese mit den Schriftzügen in Horn zusammenhängen», führt die Mediensprecherin aus. Über das Motiv der Täterschaft sei noch nichts bekannt, man gehe aber nicht davon aus, dass die Tat sich gezielt gegen die Kirche richte. Auch Raduner schliesst das aus: «Da war wohl jemandem einfach wirklich sehr sehr langweilig.»

Auf Arbons textilen Spuren wandeln

Dieses Wochenende laden vier Kunst- und Kulturbetriebe auf einen gemeinsamen Rundgang zwischen Arbons historischer Industriegeschichte und der textilen Gegenwart ein.

«Offene Türen in Arbon 2025» – so der Name der Veranstaltung – verbindet kulturelle und industrielle Orte der Stadt Arbon: Gespräche und Entdeckungen zur historischen Industriearchitektur, zu gesellschaftlichen Fragen und zur aktuellen Produktion prägen diesen

Spaziergang, der Geschichte und Gegenwart verbindet. Geführt wird der Rundgang morgen Samstag, 4. Oktober, vom Historiker Stefan Keller und vom Gärtner, Architekt und Kurator Ueli Vogt. Stefan Keller beleuchtet die Industrie- und Sozialgeschichte Arbons, während Ueli Vogt unterschiedliche Perspektiven auf die Architektur eröffnet. Gestartet wird um 13.30 Uhr in der ehemaligen Webmaschinenhalle im Werk2. Nach einer Einführung in den historischen Saurer-Komplex geht der Rundgang weiter durch die Stadt bis

zum TaDA Atelier, der Kunsthalle Arbon mit der Ausstellung Casa M von Aida Kidane und dem Saurer Museum. Ein historischer Saurer-Bus bringt die Teilnehmenden zurück zum Werk2 und zur Textildruckerei Arbon von Martin Schlegel. Hier endet die Tour mit einem Aperitif und der Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung TaDA: TOGETHER. Die «Offenen Türen in Arbon» entstanden 2023 aus der Zusammenarbeit von TaDA, der Textildruckerei, dem Saurer Museum und der Kunsthalle Arbon. pd

Bewertet. Vermarktet. Verkauft.

Gerne verkaufen wir auch Ihre Immobilie. Professionell und unkompliziert.

THOMA Immobilien Treuhand AG
8580 Amriswil
Tel. 071 414 50 60
www.thoma-immo.ch
Amriswil | St.Gallen | Wil

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND

felix.
der Woche

Leiterteam Jugend STV Arbon

Der STV Arbon feiert heuer sein 150-Jahr-Jubiläum. Das gilt es gebührend zu feiern, befand das 12-köpfige Leiterteam Jugend und machte sich prompt mit 95 Kindern auf zum Jubiläumsreisli. Für die Organisation dieses unvergesslichen Tages mit Funpark, Wanderung und Gemeinschaft erhält das Team den «felix. der Woche».

Anzeige

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

03.10./04.10. OKTOBERFEST EVENTHALLE
08.10. KISANII&TINKA WOHNZIMMERKONZERT
19.10. DR.FEELGOOD EVENTHALLE
29.10. GRUSELDINNER RESTAURANT
31.10. JUNGE KLANG-TALENTE DIETSCHWEILERSAAL
01.11. BABA SHRIMPS EVENTHALLE
02.11. FLOHMARKT EVENTHALLE
05.11. LINDA ELYS WOHNZIMMERKONZERT
06.11. SPECIAL ACT INTERNATIONAL EVENTHALLE
08.11. HECHT EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH

